

Auf richtiger Wellen-Länge



Foto: Mader

Aktuelle Informationen aus Stadt und Landkreis und gute Unterhaltung will Radio Bamberg seinen Hörern bieten.

Lokalradios im Kommen Bereits 5 Millionen Hörer

Die Lokalpresse sprach von einem historischen Ereignis. Oberbürgermeister Paul Röhner zog Vergleiche mit dem Erscheinen des ersten Tagblatts in der Stadt vor mehr als 150 Jahren. Am 10. Oktober genau um 10.10 Uhr startete in Bamberg der erste Lokalrundfunk. Als „Radio für den Bürger“ präsentieren sieben Anbieter auf Frequenz 88,5 Megahertz Unterhaltung und aktuelle Informationen aus Stadt und Landkreis.

Nicht nur in Bamberg, in vielen Teilen Bayerns gibt es bereits private lokale Hörfunkprogramme. 25 Lokalstationen erreichen rund fünf Millionen Hörer, das ist fast die Hälfte der bayerischen Bevölkerung. Weitere Sender werden dazukommen. Die neuen Programme werden gern gehört, wie Umfragen zeigen.

Grundlage für die Entwicklung der Privatradios ist das Bayerische Medien-erprobungs- und entwicklungs-gesetz (MEG). Veranstaltet werden die Programme unter der öffentlich-rechtlichen Trägerschaft der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.

Bei der Entwicklung der neuen Hörfunk- und Fernsehprogramme in Bayern kann kaum auf Erfahrungen zurückgegriffen werden. Natürlich geht es deshalb nicht ohne Probleme in Einzelfragen. Bei der Organisation der Lokalradios gibt es immer intensive Diskussionen, zum Beispiel über die Einbeziehung wichtiger Gruppen wie Vereine, Verbände,

Verlage oder über die beste Programmgestaltung.

Staatsregierung und Landtag haben das MEG überarbeitet und an die bisherigen Erfahrungen angepasst. Dabei wurden drei Gesichtspunkte besonders herausgehoben:

- Bei den Lokalprogrammen müssen Anbieter mit lokalem Bezug vorrangig berücksichtigt werden.

- Schon bei der Organisation der Programme und der Zulassung der Anbieter muß auf wirtschaftlich tragfähige Lösungen geachtet werden.

- Bei der Organisation der Programme aus Beiträgen verschiedener Anbieter ist sicherzustellen, daß eine einheitliche Konzeption zugrunde liegt. Diese Bestimmung soll im Interesse der Hörer die Attraktivität und Qualität der Programme fördern.

Staatsminister Dr. Edmund Stoiber: „Die Lokalradios fördern die Eigenständigkeit der Regionen, bereichern das örtliche Leben und geben dem kulturellen und wirtschaftlichen Geschehen neue Impulse.“